

Studien über Tetrarhynchen nebst Beobachtungen an anderen Bandwürmern.

(III. Mitteilung.)

Zwei eigentümliche Drüsensysteme bei *Rhynchobothrius adenoplusius* n. und histologische Notizen über *Anthocephalus*, *Amphilina* und *Taenia saginata*

von

Dr. Theodor Pintner (Wien).

(Mit 4 Tafeln.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 2. Juli 1903.)

In der zoologischen Station von Neapel erhielt ich (23. März 1899) das Peritoneum eines offenbar sehr großen *Lophius piscatorius*. Es enthielt Cysten von dreierlei Größengruppen: große, mittlere und sehr kleine. Die großen, gering an Zahl, enthielten hie und da ansehnliche Tetrarhynchenlarven, teils dem Typus des *Tetrarhynchus attenuatus*, teils dem des *Tetrarhynchus scolecinus* zugehörig. Die kleinen waren in ungeheurer Menge vorhanden; sie zeigten alle Größenstufen von etwa 1 mm Durchmesser abwärts. Ich kann, derzeit wenigstens, nicht angeben, was diese kleinen Cysten vorstellen, was sie im Innern enthalten. Hier werden uns nur die mittleren beschäftigen. Sie waren die auffälligsten, einmal durch ihre verhältnismäßig konstante Größe von etwa 3 mm Länge bei etwas über 1 mm Breite, dann durch ihre sehr reichliche Anzahl, endlich durch schwarzbraune bis schwarze Färbung. Die Färbung war allerdings nicht allen Cysten dieser Gruppe gemeinsam; nur etwa die größere Hälfte war gefärbt, die anderen jedoch entbehrten des Pigments und zeigten bei gleicher Größe und Form höchstens einen gelblichen Ton.